Logische Weiterentwicklung

Der neue «Leopard 46 Powercat» überzeugte beim Test mit einem grosszügigen Platzangebot und einem problemlosen Handling. Die mittlere Powercat-Grösse – nach dem 53 und dem 46 kommt nächstes Jahr noch der 40 – bietet sowohl für Eigner als auch für Charterkunden ein stimmiges Gesamtangebot.

Leopard 46 Powercat

Werft	Robertson and Caine (RSA)
Design	Simonis Voogd Design (RSA)
Länge	14,13 m
Breite	7,34 m
Gewicht	ca. 16 750 kg
Treibstoff	1850 l
CE-Kategorie	C
Motorisierung	2 x Yanmar 8LV370
Basispreis	ab € 830 000.– ab Werft RSA, exkl. MwSt.
Testboot	€ 1 252 300.– inkl. Transport Europa, exkl. MwSt.

www.leopardcatamarans.de

Lori Schüpbach | Carola Conradt

Robertson and Caine gibt auf dem aktuell stark wachsenden Katamaran-Markt weiter Vollgas. Nach der Präsentation des Leopard 53 Powercat im Frühjahr 2020 wurde dieses Jahr der etwas kleinere 46 Powercat präsentiert. Aus gutem Grund: Erste Erfahrungen mit dem 53 haben gezeigt, dass diese Grösse bei Eignerinnen und Eignern zwar beliebt, für den Chartermarkt jedoch etwas überdimensioniert ist. Der Leopard 46 Powercat sollte dagegen in beiden Marktsegmenten passen.

Die Côte d'Azur präsentierte sich beim Test – entgegen der Prognose – von ihrer besten Seite: Postkartenwetter, flaches Wasser, nur wenig Wind. Im Hafen von Saint-Raphaël zeigte der Leopard 46 Powercat eines seiner stärksten Argumente schon beim Betreten des Bootes: die grosszügigen Platzverhältnisse. Zwar ist beim seitlichen Anlegen das An-Bord-Gehen mit einer kleinen Kletterpartie verbunden, doch einmal an Bord, ist die Bewegungsfreiheit überwältigend. Vier Zonen bieten sich zum Verweilen an: Der Bug mit zwei Liegeflächen, die über bequeme Rückenlehnen verfügen, das vor Sonne und Wetter geschützte Cockpit mit einer U-Sitzbank und einem grossen Tisch, die Flybridge mit Steuerstand, weiteren Sitz- und Liegemöglichkeiten sowie einer Aussen-Pantry und schliesslich der grosszügige Salon.

Pierre-Yves Chanau, Marketing-Chef Europa von Travelopia freut sich über die demnächst komplette Powercat-Modellreihe: «Der 53 war ein toller Start, der 46 ist der genau richtige nächste Schritt und der 40 wird die Palette abrunden.»

In der Powerboat-Welt zuhause

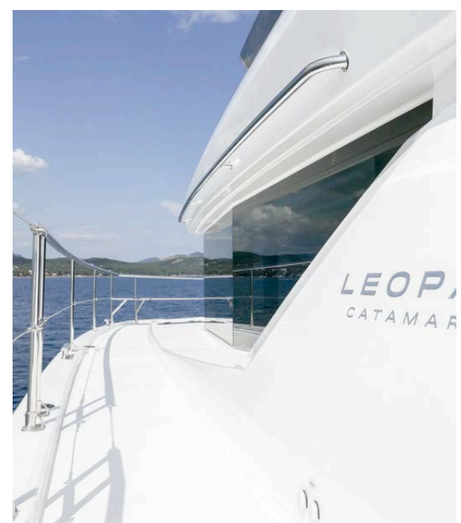
Wie schon der 53 ist auch der Leopard 46 Powercat ein «richtiges» Motorboot und keinesfalls einfach ein Segelkatamaran ohne Mast. Das Team von Simonis-Voogd-Design – das Büro zeichnet für alle Leopard-Katamarane verantwortlich – nennt diesbezüglich drei wichtige, motorboot-spezifische Aspekte: der Steuerstand im Salon, die Windschutzscheibe auf der Flybridge sowie die separaten, grossen Motorräume. Der Steuerstand im Salon ist (im Gegensatz zu früheren Leopard-Powercats) komplett ausgestattet mit sämtlichen Bedieneinheiten und Anzeigen. Beim Testboot standen zwei Axiom-12-Zoll-Displays von Raymarine zur Verfügung, auf denen sowohl die Navigation als auch die gesamte Bordelektronik angezeigt werden kann. Bei schlechtem Wetter hat der Skipper somit die Möglichkeit, im geschützten und warmen Salon zu bleiben. Einziger Kritikpunkt: Die Rückenlehne ist etwas zu wenig hoch und der Platz ist zu eng, um stehend fahren zu können. Bei Manövern empfiehlt sich allerdings der Gang auf die Flybridge in jedem Fall: Die Übersicht von oben ist bedeutend besser. Zudem steht hier noch mehr Platz zur Verfügung, so dass sogar Axiom-16-Zoll-Bildschirme installiert werden können. Und: Der Steuerstand auf der Flybridge mit einer Sitzbank für zwei Personen ist – genauso wie die zusätzliche Sitzbank auf der Backbordseite – auch bei längeren Schlägen ein angenehm geschützter Ort – dank des Hardtops und der erwähnten Windschutzscheibe.

Angetrieben wird der 46 Powercat von zwei Common-Rail-Motoren von Yanmar. Im Standard handelt es sich um zwei 4-Zylinder-Dieselaggregate mit jeweils 250 PS. Beim Testboot war die stärkste Motorisierung verbaut: zwei 8-Zylinder mit je 370 PS. Wer gemütlich unterwegs sein will, erreicht bereits mit 1500 U/Min eine Geschwindigkeit von etwa 15 km/h. Dabei liegt das Boot stabil im Wasser und verbraucht etwa 12 Liter pro Stunde (für beide Motoren). Bei einem Dieseltank-Volumen von 1850 Litern liegt so eine Autonomie von gut 1000 Seemeilen drin – gerechnet mit 20 % Reserve. Deutlich

Erfolgsgeschichte

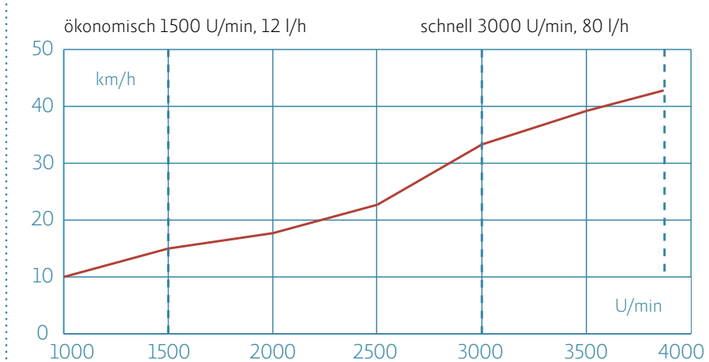
Gebaut werden alle Leopard-Katamarane in der südafrikanischen Werft Robertson and Caine. Die erfolgreiche Zusammenarbeit begann in den 1990er-Jahren, als das weltweit operierende Charterunternehmen The Moorings eine Werft für seine neue Kat-Flotte suchte (siehe Interview mit Franck Bauguil in «marina.ch» 151, Mai 2022). Nach den guten Erfahrungen und um einem steigenden Kundenbedürfnis Rechnung zu tragen, wurde 2002 der erste Powercat lanciert. Der Erfolg gab den Verantwortlichen Recht: Der Anteil Motorkatamarane an der Gesamtproduktion von Robertson and Caine nahm in den letzten Jahren kontinuierlich zu.
Leopard gehört zu Travelopia – genauso wie auch The Moorings und Sunsail. Rund 50 Prozent aller Leopard-Katamarane werden an Private verkauft, die anderen kommen im Rahmen von Eignerprogrammen bei The Moorings oder Sunsail im Charter zum Einsatz.

Das eigentliche Highlight bleibt jedoch der Salon.



Geschwindigkeitsmessung

GARMIN
www.garmingps.ch



Leerlauf: 550 U/min, Höchstgeschwindigkeit: 42,8 km/h bei 3880 U/min. Gemessen auf dem Mittelmeer, mit GPS, 5 Personen an Bord, kein Wind, keine Wellen.

rassiger ist die Marschfahrt von etwa 35 km/h bei gut 3000 U/Min. Allerdings steigt der Spritverbrauch bekanntlich nicht linear und der Leopard 46 Powercat braucht dann schon gut 80 Liter pro Stunde.

Raumgefühl mit Weitblick

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, ist auch der Leopard 46 Powercat in zwei Versionen erhältlich: Vier Kabinen und vier Nasszellen oder drei Kabinen und drei Nasszellen, wobei die Drei-Kabinen-Version über eine grosszügige Eigner-Suite im Steuerbord-Rumpf verfügt.

Beide Rümpfe bieten dank ausgeprägten Chines viel Volumen in den Kabinen und die durchlaufenden Fenster – wie bei allen neuen Leopard-Katamaranen – lassen noch mehr natürliches Licht ins Innere des Bootes.

Ein bemerkenswertes Detail hat Leopard für den 46 Powercat eingeführt: Die WC-Spülung kann per Knopfdruck zwischen Süsswasser und Salzwasser umgestellt werden. Wer schon einmal eine über längere Zeit nicht verwendete Toilette wieder in Betrieb genommen hat, weiss wie toll es ist, wenn das Boot über eine Süsswasser-Spülung verfügt. Auf der anderen Seite ist der Wasserverbrauch halt auch nicht zu unterschätzen…

Das eigentliche Highlight bleibt jedoch der Salon: Manche 50-Fuss-Motoryacht bietet hier weniger Platz und Aussicht als der Leopard 46 Powercat. Der 360-Grad-Rundumblick ist toll. Zudem braucht dank der grossen Pantry mit ihrem direkten Zugang zum Cockpit niemand als Smutje irgendwo im Rumpf unten zu schmoren…

Punkt für Punkt

Fahreigenschaften

Das Fahren mit einem Motor-Katamaran ist auch für erfahrene Motorbootfahrer immer etwas gewöhnungsbedürftig. Insbesondere bei Kurven mit mehr Geschwindigkeit: keine Krängung und kein Ausscheren des Hecks. Auch der Leopard 46 Powercat bleibt wie auf Schienen in seiner Spur. Am komfortabelsten fühlt man sich an Bord bei einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h.

Motorisierung

Im Standard kommt der neue Leopard 46 Powercat mit zwei Yanmar 4LV, die je 250 PS bieten. Das Testboot war dagegen mit der stärksten Motorisierung ausgestattet: zwei Yanmar 8LV mit je 370 PS. Die beiden Achtzylinder-Motoren sorgen nicht nur für eine höhere Maximalgeschwindigkeit, sondern vor allem auch für eine wirtschaftlichere Marschgeschwindigkeit.

Ausstattung

Der 46 Powercat überrascht mit praktischen Details. Ein Beispiel? Für den Landanschluss stehen achterlich auf beiden Seiten je zwei Steckdosen zur Verfügung – keine gelben Kabel, die quer über das Heck geführt werden müssen… Generell passt die Ausstattung zum Preissegment. Diverse Optionen sorgen für zusätzlichen Luxus – wie zum Beispiel die absenkbare Heck-Plattform.

marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch
Ralligweg 10
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31
marina@marina.ch
www.marina.ch
Tel. Abodienst: 031 300 62 56